MAIN-KINZIG-KREIS
BERUFLICHE SCHULEN GELNHAUSEN
Graslitzer Str. 2 - 8
63571 Gelnhausen

22 Gesichter, 22 Geschichten – und Begegnungen, die bleiben

Ausstellung „Gesicht zeigen“ an den Beruflichen Schulen Gelnhausen berührt junge Menschen und öffnet den Blick für Vielfalt



Gelnhausen. „Alles, was ich heute gehört habe, hat mich total ergriffen und zum Nachdenken angeregt.“ Die Rückmeldung einer Schülerin der Klasse 01BG09 bringt auf den Punkt, was die Ausstellung „Gesicht zeigen“ an den Beruflichen Schulen des Main-Kinzig-Kreises in Gelnhausen (BSG) bewirkte. Vom 9. bis 13. November begegneten Schülerinnen und Schüler dort 22 Menschen und ihren Lebensgeschichten. Dabei wurden Antisemitismus, Diskriminierung und gesellschaftliche Vielfalt auf eine Weise erfahrbar, die persönlich berührte und viele Gespräche anstieß.

Die Ausstellung mit Porträts des Fotografen Rafael Herlich verbindet auf 22 Roll-ups jeweils ein Gesicht mit einem biografischen Text und einem Link zu einem Podcast. Über das eigene Smartphone konnten die Jugendlichen den porträtierten Menschen zuhören und mehr über deren Erfahrungen und Lebenswege erfahren. Dass die vorgestellten Personen aus Hanau und Umgebung kommen, verlieh den Geschichten zusätzliche Nähe: Es ging um Menschen aus der eigenen Region, deren Lebenswirklichkeit dennoch oft jenseits des eigenen Alltags liegt.

Begleitet wurde die Ausstellungswoche von Niko Deeg von PINOT – Jüdische Bildungsbausteine gUG. In den Workshops stellte er jeweils drei Lebensgeschichten näher vor – darunter auch seine eigene Familiengeschichte. Gerade dieser persönliche Zugang erreichte viele Jugendliche. Deeg begegnete ihnen auf Augenhöhe, nahm ihre Fragen ernst und eröffnete einen Austausch ohne erhobenen Zeigefinger. So entstand Raum, sich berühren zu lassen, eigene Vorstellungen zu hinterfragen und über die Grenzen der eigenen Community hinauszuschauen.

Wie sehr dieser Zugang wirkte, zeigte sich in den Rückmeldungen. Ein Schüler der Einführungsphase des Beruflichen Gymnasiums beschrieb den Besuch als einen völlig neuen Einblick in das Thema Vielfalt: interessant, keineswegs langweilig, sondern im Gegenteil ausgesprochen spannend. Eine Schülerin formulierte ihre Anerkennung ganz unmittelbar: „Niko Deeg imponiert mir total und ist ein Vorbild.“

An den fünf Ausstellungstagen standen täglich vier Zeitfenster von jeweils 90 Minuten für Gruppen mit jeweils 50 Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Das Angebot stieß auf große Beteiligung aus allen Schulformen der BSG. Sowohl die Lernenden als auch die begleitenden Lehrkräfte meldeten zahlreiche positive Eindrücke zurück.

Zur offiziellen Eröffnung begrüßte Schulleiter Rainer Flach gemeinsam mit Dirk Niedoba, Geschäftsführer der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH, Ludger Stallmann, stellvertretender Leiter des Jugendamtes des Main-Kinzig-Kreises, und der stellvertretenden Schulleitern Claudia Abend die Gäste. Flach betonte die Bedeutung des Themas und würdigte besonders die persönlichen Begegnungen, die das Ausstellungsformat ermögliche.

Beeindruckt habe ihn, dass Schülerinnen und Schüler nach 90 Minuten nicht einfach in die Pause gegangen seien. Stattdessen seien viele geblieben, hätten eigene Fragen an Niko Deeg gestellt und mit ihm weiterdiskutiert. Für Flach ein deutliches Zeichen dafür, wie intensiv sich die Jugendlichen mit dem Gehörten auseinandersetzten und wie tief sie die Lebensgeschichten berührten.

Möglich wurde die Ausstellungswoche durch das Zusammenwirken mehrerer Partner. Die Bildungspartner Main-Kinzig (BiP) unterstützten als Verantwortliche für die Umsetzung des Förderprogramms „Jugend er-leben“ die Realisierung des gemeinsamen Projekts. Das Programm „Jugend er-leben“ des Landes Hessen soll junge Menschen dabei unterstützen Medienkompetenz, soziale Stärke und Demokratiefähigkeit auszubauen und wird auf Kreisebene als Kooperation von Jugendamt und der BiP umgesetzt. BiP-Geschäftsführer Dirk Niedoba freute sich, dass die Zusammenarbeit dieses besondere Bildungsangebot an den BSG ermöglicht habe. Ludger Stallmann, stellvertretender Jugendamtsleiter hob hervor, dass mit der Unterstützung des Kreises so viele junge Menschen erreicht werden konnten.

Ein besonderer Dank des Schulleiters galt der stellvertretenden Schulleiterin Claudia Abend, die die Ausstellung an die BSG geholt und gemeinsam mit Ulrich Middeke. die Organisation übernommen hatte. Ebenso dankte Flach den Bildungspartnern Main-Kinzig und dem Jugendamt des Main-Kinzig-Kreises für ihre großzügige Unterstützung sowie den Ausstellungsmachern für ihren eindrucksvollen Beitrag.



„Gesicht zeigen“ gab Vielfalt ein Gesicht und den Menschen dahinter eine Stimme. An den BSG entstanden daraus Begegnungen, die über den Ausstellungsbesuch hinauswirkten: in Fragen, die weiterbeschäftigen, in Gesprächen, die fortgesetzt werden, und in einem aufmerksameren Blick auf die Menschen neben uns.

MAIN-KINZIG-KREIS
BERUFLICHE SCHULEN GELNHAUSEN
Graslitzer Str. 2 - 8
63571 Gelnhausen



